

7.1 Trittrasen und Ruderalfluren

Bei dieser Lebensraumkategorie handelt es sich um Randbiotope von landwirtschaftlich genutzten oder besiedelten Flächen mit unterschiedlich häufigen Störungen. Die Art und Häufigkeit der Störungen bestimmen die Ausprägung von Trittrasen und Ruderalfluren. Bei fehlender Bodenbearbeitung oder Störung kann eine Krautschicht, im weiteren Sukzessionsverlauf Gehölzvegetation aufkommen.

Trittrasen sind an der Dominanz von niederliegenden, spezialisierten Pflanzenarten mit Rosetten, Kriechwuchs, Ausläuferbildung und sehr unscheinbaren Blüten zu erkennen. Ruderalpflanzen zeichnen sich aus durch rasches Wachstum, relativ kurze Lebensdauer und eine hohe Samenproduktion. Die Samen sind häufig so ausgebildet, dass sie sich über grosse Distanzen verbreiten können. Dies garantiert den Ruderalpflanzen das Überleben trotz ihrer geringen Konkurrenzkraft.

Die offenen Bodenpartien, die in dieser Lebensraumkategorie immer wieder vorkommen, sind für viele Insektenarten (Bodenspinnen, Laufkäfer, Feldheuschrecken etc.) wichtige Lebensraumstrukturen.

Quelle Bild: Delarze

